

Keine Ausgabe verpassen!

Bestellen Sie jetzt Ihr persönliches eGovernment-Computing-Abo direkt an Ihren Arbeitsplatz!

Per Telefon: 0821 2177-194

Im Internet: [www.eGovCom.de/abo](http://www.eGovCom.de/abo)

# Elektronischer Einkauf senkt die Kosten und die Lieferantenpreise

**Geiz ist geil.** Beim Einkauf kräftig sparen. Das hat sich der Stadtentwässerungsbetrieb in Düsseldorf auf die Fahnen geschrieben. Und es funktioniert – sogar besser als erwartet.

**M**it zwei Großklärwerken, über 1.500 Kilometern Kanalstrecke und rund 450 Mitarbeitern stellt sich der Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf (SEBD) der Herausforderung, den Menschen der Region eine zuverlässige und bezahlbare Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Sinkende Einnahmen durch rückläufigen Wasserverbrauch erfordern wirtschaftliches und effizientes Handeln, um weiterhin niedrige Abwasserpreise bei hoher Leistungs- und Entsorgungsqualität gewährleisten zu können. Bei einem Einkaufsvolumen von rund sieben Millionen Euro im Bereich der zentralen Materialwirtschaft versprach eine Reorganisation der strategischen und operativen Einkaufsprozesse die Hebung erheblicher Effizienzpotenziale.

## Hohe Prozesskosten

Viele Einkäufer, differenzierte Prozesse, Medienbrüche, viele Lieferanten und eine hohe Anzahl an Kleinstbestellungen waren die Ausgangssituation, mit der sich die Projektgruppe konfrontiert sah. Das Ergebnis der mit Unterstützung des Partnerunternehmens, der Firma Kaiser & Tappe GmbH, durchgeführten Ist-Analyse bestätigte den Verantwortlichen des SEBD die Hinweise aus vorlaufenden Benchmarkingvergleichen mit anderen Stadtentwässerungen: hohe Prozesskosten und wenig Transparenz kennzeichneten

die damalige Einkaufsorganisation. Dementsprechend wichtig war es, die Einkaufs- und Beschaffungsprozesse innerhalb des VOL-Bereichs für Werkzeugmaterialien und Dienstleistungen sehr genau zu analysieren, um vollständige Transparenz über die mit dem Einkauf verbundenen Kosten zu bekommen und eine Bewertung der Lieferantensituation vornehmen zu können.

Ziel war es, interne wie auch externe Prozesse deutlich zu verschlanken und Bestellabläufe zu vereinheitlichen, um so Prozesskosteneinsparungen zu erzielen. Die Konzentration der Beschaffungen auf einen zentralen Bereich und die Reduzierung der Lieferantenzahl sollten die Anzahl der Beschaffungsvorgänge verringern.

## Elektronische Unterstützung

Die damit einhergehende gestiegene Macht den Lieferanten gegenüber sollte zudem zu einer Verringerung der Einstandspreise führen. Die Grundlage für den Erfolg der Reorganisation lag in der Beteiligung aller betroffenen Bereiche im Rahmen von Workshops. Sich hieran anschließende Ausschreibungen zeigten unmittelbare Erfolge: es konnten Preis- und Konditionsverbesserungen im zweistelligen Prozentbereich realisiert werden. Die Hinterlegung von mit der Finanzbuchhaltung vereinbarten Kontierungsdaten für Rahmenvertragsartikel führte zu einer erheblichen Senkung der Nachbearbeitungsquote durchgeführter Bestellungen.

Die hohen Zielsetzungen auf organisatorischer Ebene fanden ihre Fortsetzung in den informationstechnologischen Anforderungen, welche an die Softwarelösung gestellt wurden, denn die gesetzten Ansprüche ließen sich nur mit Unterstützung ei-

ner elektronischen Einkaufslösung erzielen. Dazu gehörten:

- Schaffung von Transparenz sowie revisionssichere Archivierung der Vorgänge
- Reduktion von Medienbrüchen
- Flexibilität bei der Workflow-Gestaltung
- Unterstützung durch Automatisierung von Prüf- und Genehmigungsschritten
- Hinterlegung von Katalogen unterschiedlicher Lieferanten und unterschiedlichen Typs
- Stabilität, Zuverlässigkeit und Erweiterbarkeit der Lösung

Der SEBD hat sich entschieden, hierfür die bereits in anderen Fachämtern erfolgreich eingesetzte Einkaufslösung MM-Market der Multa Medio Informationssysteme AG zu nutzen. So konnten Prüf- und Genehmigungsstufen nach gemeinsamer Abstimmung aller Beteiligten in Workshops durch die Software teilweise automatisiert werden, wodurch die Durchlaufzeiten zusätzlich zum Wegfall des Postweges verkürzt werden konnten.

Die Integration ins bestehende ERP-System KIRP für die Durchführung von Vornotierungen und die

Übertragung von Materialdispositionen nach MM-Market sowie der automatische Versand der Bestellung in einem elektronischen, weiterverarbeitbaren Format an den Lieferanten führten zu einem medienbruchfreien Einkaufsprozess.

Insbesondere im Bereich der Bestellungen, die nicht in Katalogen hinterlegt sind, konnte durch die Integration von Freitextanforderungen mit sich anschließender Preiserkundung und protokollierter Zuschlagserteilung verstärkt Transparenz und Revisionsicherheit geschaffen werden.

## Fazit

Mit der Neuausrichtung hat der SEBD einen großen Schritt zur Erreichung der Projektziele getan und ist heute in der Lage, deutliche Einsparungen im Bereich der Materialwirtschaft zu realisieren. Und auch ein persönlicher Erkenntnisgewinn gehört zu den Projekterfolgen, die Lutz Barenthien, Abteilungsleiter Kanalbetrieb & Zentrale Materialwirtschaft und Projektleiter auf Seite des SEBD, für sich verbuchen darf: „Beschaffung ist ein überraschend emotionales Thema.“ **Falco Winschel**

STADTENTWÄSSERUNG. Faultürme mit Räumerrücke in Düsseldorf

